

Inhalt

Einleitung	1
I. Kapitel: Geschichtliche Grundlagen der Nachkriegsordnung des Irak nach 2003 ...	9
<i>I. Ständiger Kampf um die Einheit des Irak</i>	10
1. Schaffung des modernen Staates durch den Völkerbund	10
2. Republik Irak	13
3. Versuche der Baath-Partei zum Erhalt des irakischen Staates	15
a) Konzept der Autonomieregelung für die Kurden	15
b) Autonomiegesetz von 1974	16
<i>II. Irak-Iran-Krieg und Festigung des Staates Irak</i>	18
1. Faktischer Ablauf	18
2. Völkerrechtliche Bewertung	20
<i>III. Irak-Kuwait-Krieg und Festigung des Staates Irak</i>	22
1. Faktischer Ablauf	22
2. Völkerrechtliche Bewertung des Irak-Kuwait-Krieges	23
3. Kurdische Autonomie als Folge des Irak-Kuwait-Krieges	27
a) Hintergrund des Autonomiestatus	28
b) Institutionalisierung der kurdischen Autonomie	32
c) Rechtliche Bewertung der kurdischen Autonomie	33
<i>IV. Schlussfolgerung aus der Geschichte des Irak bis 2003</i>	35
II. Kapitel: Operation Iraqi Freedom und ihre Bedeutung für die Friedenskonsolidierung	37
<i>I. Vorgeschichte des Angriffs vom 20.3.2003</i>	37
1. Massenvernichtungswaffen	38
a) Abrüstungsverpflichtung des Irak nach 1990	38
b) Kontrollrechte bezüglich der Abrüstungsverpflichtungen	42
aa) Durchführung der Kontrollen	42
bb) Rechtliche Bewertung des Sanktionsregimes	44
2. »Öl für Lebensmittel«-Programm	47
3. Zusammenfassung	49
<i>II. Die Kriegsbegründungen der Alliierten</i>	50
1. Abrüstungsverpflichtung des Irak nach Resolution 1441 (2002)	50
a) Faktisches Geschehen	50
b) Rechtliche Bewertung	52
aa) Ermächtigung durch den Sicherheitsrat	52
bb) Selbstverteidigung	54
2. »Regime Change«, Demokratisierung und Menschenrechte	56
3. Krieg gegen den Terror	59
<i>III. Schlussfolgerungen</i>	62

III. Kapitel: Besatzungszeit: Allierter Sieg und seine Rechtsfolgen	65
<i>I. Politische Vorgaben für das Besatzungsregime</i>	65
1. Debatte über erfolgreiche Besatzungsregimes	66
2. Vergleich zwischen Deutschland 1945 und Irak 2003	67
<i>II. Anwendbarkeit des Besatzungsrechts</i>	68
1. Beginn der Besatzungszeit	68
2. Faktische Geltung des Besatzungsrechts	70
<i>III. Besonderheiten des Besatzungsstatus im Irak</i>	73
1. Besetzung und Regime Change	73
2. Festlegungen des Sicherheitsrats	75
a) Resolution 1472 (2003)	75
b) Resolution 1483 (2003)	76
aa) Indirekte Anerkennung des Besatzungsmächtestatus	77
bb) Status weiterer Besatzungsmächte	78
c) Resolution 1511 (2003)	80
d) Wachsende Einbindung der Vereinten Nationen	81
<i>IV. Rechtspflichten der Besatzungsmächte im Einzelnen</i>	82
1. Pflichten aus dem humanitären Völkerrecht	82
a) Schaffung von Institutionen durch die Besatzungsmacht	82
aa) Zivile Übergangsverwaltung	83
bb) Regierungsrat	85
b) Schutz und Versorgung der Zivilbevölkerung	86
c) Justiz- und Ordnungsstrukturen	90
aa) Regelung des humanitären Völkerrechts	90
bb) Umsetzung im Irak	92
d) Schutz von Kulturgut	97
aa) Regelungen des humanitären Völkerrechts	97
bb) Anwendung im Irak	98
e) Behandlung der Kriegsgefangenen	99
aa) Regelungen des humanitären Völkerrechts	99
bb) Anwendung und Umsetzung im Irak	99
2. Pflichten aus dem allgemeinen Völkerrecht	102
a) Verhältnis humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte	103
b) Anwendbarkeit des UN-Bürgerrechtspakts	105
aa) USA und Großbritannien	106
bb) Polen	106
c) Anwendbarkeit der EMRK	107
aa) <i>Loizidou v. Turkey</i>	108
bb) <i>Bankovic v. Belgium</i>	108
cc) Bedeutung der Bankovic-Entscheidung für den Irak	110
3. Verpflichtung zur Beendigung des Besatzungsstatus und Rückgabe der Macht	111
<i>V. Schlussfolgerungen</i>	113

IV. Kapitel: Die Nachkriegsordnung	115
<i>I. Anwendung des »ius post bellum« im Irak</i>	115
1. Erfahrungen in Afghanistan und ihre rechtlichen Konsequenzen	118
2. Anwendbare Rechtsordnung	120
<i>II. Souveränität des Irak</i>	121
1. Durchgängige Betonung der Souveränität des Irak.	123
2. Übergang der »völligen« Souveränität auf irakische Hoheitsträger.	125
3. Territoriale Unversehrtheit.	127
<i>III. Stationierung ausländischer Truppen</i>	128
1. Rechtsgrundlage der »Multinationalen Truppe«.	129
a) Resolution 1511 (2003).	129
b) Resolution 1546 (2004).	131
aa) Unklare Adressaten und Verpflichtungen.	131
bb) Das Verhältnis der multinationalen Truppe zur Interimsregierung	132
cc) Das Verhältnis der MNF zu den irakischen Streitkräften.	134
dd) Streitkräftestationierung und irakische Souveränität	136
ee) Bestandskraft der Akte der Besatzungsmacht.	138
<i>IV. Stellung nichtstaatlicher Akteure</i>	140
<i>V. Bedeutung des Selbstbestimmungsrechts</i>	143
1. Bindungswirkung des Selbstbestimmungsrechts für die Friedenskonsolidierung und ihre Konsequenz	143
2. Träger des Selbstbestimmungsrechts im Irak	145
3. Praktische Auswirkungen auf die Nachkriegsordnung des Irak.	147
<i>VI. Schaffung einer neuen Rechtsordnung.</i>	149
1. Verfassungskommission und Verfahrensfragen	150
a) Faktische Ausgangslage	150
b) Das »Agreement on Political Process«.	151
c) Verfahren der Verfassungsgebung	154
aa) Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen	154
bb) Annahme der Verfassung	156
2. Grundlegende Prinzipien der Verfassung	157
a) Rolle des Islam	159
b) Grund- und Menschenrechte.	161
aa) Verfassungsrechtliche Verankerung	161
bb) Bedenken hinsichtlich der Minderheiten- und Frauenrechte	162
c) Föderalisierung des Irak	163
aa) Konzept der föderativen Staatsstruktur	164
bb) Anwendung des Konzepts auf den Irak	167
cc) Kurdischer Verfassungsentwurf von 2002 und das Referendum.	168
dd) Schwächen des irakischen Föderalismus	170
(1) Föderalisierung entlang ethnischer Linien.	170
(2) Unklare Zuordnung Kirkuks	172
(3) Schwache Zentralregierung	174
(4) Verfügungsgewalt über die Ressourcen	176
<i>VII. Schlussfolgerungen.</i>	179

Zusammenfassung	181
Anhang	189
Abkürzungen	215
Literatur	217
Sachregister	243